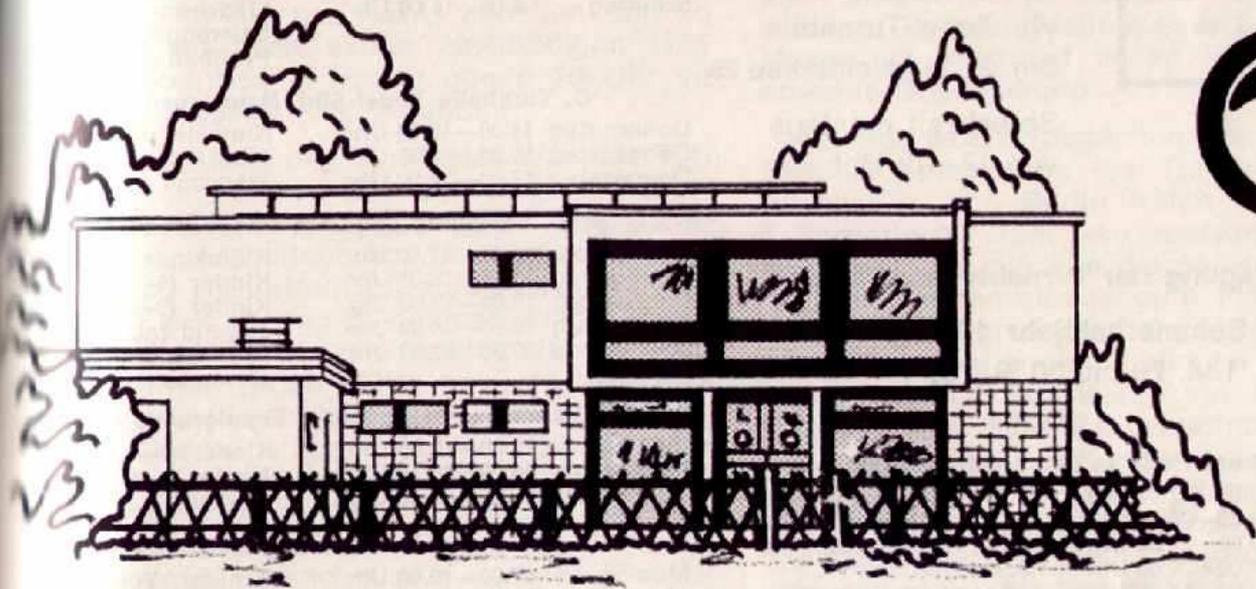


Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e.V.



Turnen, Gymnastik, Faustball, Prellball, Leichtathletik, Schwimmen, Handball, Judo,
Ringen, Tennis, Tischtennis



Gäste aus Dänemark bei den Ringern

Siehe N.B. 5/6



Turn- Abteilung

Postscheckkonto
Bln. W. 3055 83—101
VfL Tegel-Turnabt.
Bln. 27, Hatzfeldtallee 29

Sprechzeit montags
von 17—19 Uhr

Hallenbelegung der Turnabteilung für das Sommerhalbjahr 1979 1. 4. 79 bis 30. 9. 79)

A. Obere Halle in der Treskowstraße		
Montag	20.00—22.00 Uhr	2. Frauen-Faustball
Dienstag	18.00—20.00 Uhr	Männer (Leichtathl.)
	20.00—22.00 Uhr	2. Frauen-Gymn.
Mittwoch	17.00—20.00 Uhr	Schülerinnen
	20.00—22.00 Uhr	1. Frauen-Turnen
Donnerstg.	17.00—20.00 Uhr	Schüler u. männl.
		Jugend-Turnen
Freitag	18.00—20.00 Uhr	Jug. Tu. u. Ti.
	20.00—22.00 Uhr	3. Frauen-Gymn.
Sonntag	9.00—12.00 Uhr	weibl. Leistungs- turnen

Gymnastik-Raum in der Treskowstraße		
Dienstag	17.00—19.00 Uhr	für Ältere Frauen-Gymnastik
Freitag	17.00—21.30 Uhr	Tanzgruppe mod. Gymnastik

Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat bleibt die Halle
und der Gymnastik-Raum geschlossen.

B. Turnhalle in der Ziekowstraße		
Montag	15.00—16.00 Uhr	Leistungsturnen, III
Montag	16.00—18.30 Uhr	Mäd., Leistungsgr.
Montag	18.30—20.00 Uhr	Frauen-Prellball
Dienstag	20.00—22.00 Uhr	Männer-Altersturnen
Mittwoch	20.00—22.00 Uhr	Männer-Prellball
Donnerstag	15.30—17.00 Uhr	Mutter u. Kind- Turnen
Freitag	15.00—16.00 Uhr	Kleinkinder b. 6 J.
	16.00—18.00 Uhr	Mädchen- Leistungsgruppe.
Sonntag	8.00—15.00 Uhr	Mädchen- Leistungsgruppe Prellball

C. Turnhalle Tegel-Süd, Namslaustraße		
Donnerstag	14.30—16.00 Uhr	Kleinkinder 3—6 J.
Donnerstag	16.00—17.30 Uhr	Mädchen 7—14 J.
Donnerstag	17.30—19.00 Uhr	Mädchen 14—18 J.

D. Turnhalle Tegelort, Gerlindeweg		
Donnerstag	16.00—17.00 Uhr	Kleinkinder (3—5 J.)
Donnerstag	17.00—18.00 Uhr	Kinder (6—8 J.)
Donnerstag	18.00—19.00 Uhr	Kinder (9—12 J.)
Donnerstag	19.00—20.00 Uhr	Jugend (ab 13 J.)
Donnerstag	20.00—22.00 Uhr	Jedermannturnen (Erwachsene)

E. Turnhalle Heiligensee, Erpelgrundschule		
Montag	16.00—18.00 Uhr	Kinder 6—10 Jahre
Donnerstag	16.00—17.15 Uhr	Kinder 7—10 Jahre
Donnerstag	17.30—19.00 Uhr	Kinder 11 J. u. älter

F. Turnhalle Borsigwalde, Mirastraße		
Montag	17.00—19.00 Uhr	Schüler, Turnen
Montag	17.00—18.30 Uhr	Mädchen 6—10 J.
Montag	18.30—20.00 Uhr	Mädchen 10—14 J.
Montag	20.00—22.00 Uhr	Ehepaar-Turnen
Donnerstg.	17.00—19.00 Uhr	Leistungsturnen Kükenriege, Mod. Gymnastik

G. Turnhalle Auguste-Viktoria-Allee, Berlin 52		
Montag	17.00—20.00 Uhr	Gymnastikgruppe
Montag	17.00—20.00 Uhr	Turnen/männl.
Dienstag	17.00—20.00 Uhr	Turnen/weibl.
Dienstag	20.00—22.00 Uhr	Ballspiele/Turnabt.

H. Schwimmen im Paracelsusbad		
Montag	20.15—21.30 Uhr	Jedermann

I. Sportplatz Hatzfeldtallee		
Mittwoch	ab 17.00 Uhr bis Dunkelheit	
jeden 2. u. 4. Sonntag	von 9.00—12.30 Uhr	

Kassenwart: Uwe Printz
Holländerstraße 103, 1000 Berlin 51 (Tel.: 455 61 73)

Leiter der Abteilung: Oberturnwart Horst Knüppel,
Rüdnitzer Zeile 18, 1000 Berlin 27 (Tel. 433 34 17)

Erscheinungsbild
des DTB (neues Symbol)



Erwerbt die Anstecknadel
„Aktiv im DTB“



40 Teilnehmer vom Berliner Turnerbund beim 12. Bundestreffen älterer Turnerinnen und Turner des DTB in Aschaffenburg

Am Donnerstag, dem 31. 5. um 6.53 Uhr fuhren wir — „die Alten“ — froh und wohlge-
mut unter der Führung von Erich Fiedler vom
Bahnhof Zoo in vorbestellten Abteilen in Rich-
tung Frankfurt. Die tropische Hitze während
der Fahrt konnte uns nichts anhaben und so
landeten wir nach einem einstündigen Um-
steige-Aufenthalt in Hanau gegen 16 Uhr an
unserem Reiseziel Aschaffenburg.

Der Ausrichter des Turnfestes war der TuS
1863 Damm. Damm ist ein eingemeindeter
Vorort von Aschaffenburg, nördlich des Bahn-
hofes von Aschaffenburg, der auf eine über
100jährige Turnertradition zurückblicken kann.
Um es gleich vorweg zu nehmen, dieser unge-
fähr 1000 Mitglieder umfassende Verein hatte
sich wahrhaft große Mühe gemacht, der Rie-
ben-Organisationsarbeit unter der Leitung
seines Geschäftsführers Seppel Gilmer Herr
zu werden. Wenn so manches, insbesondere
die Quartierfrage durch teilweise ziemlich
weite Entfernungen und mangelnde Fahrver-
bindungen für manche eine gewisse Enttä-
schung bereitete, so spielte sich doch alles
im großen und ganzen gut ein und die Be-
geisterung, die nun mal Turner zu einem
Turnfest mitbringen, hatte bald alles verges-
sen lassen. Die große Turnhalle mit Gastro-
nomie-Räumen, sowie die herrliche Sport-
platz-Anlage — alles Vereinseigentum — hat
vielleicht manchen Großstadtverein neidig
werden lassen.

Der Freitag stand zu unserer freien Verfü-
gung bis gegen 20 Uhr, wo dann im Innenhof
des schönen Schlosses Johannisburg die offi-
zielle Eröffnungsfeier stattfand. Es war eine
festliche Stunde. Vielleicht 2000 Teilnehmer
waren gekommen, um die üblichen Begrü-
nungsreden einiger prominenter Persönlich-
keiten, darunter des Bürgermeisters von
Aschaffenburg zu hören. Eine große Turner-
kapelle und Spielmannszug, sowie ca. 60 alte
Turnerfahnen gaben der Veranstaltung ein
feierliches Gepräge. Der Rest des Abends
spielte sich dann in einem großen Festzelt
neben dem Sportplatzgelände in Damm bis
in die späten Nachtstunden ab. Hier eine an-
gebrachte kritische Bemerkung: Es fehlten
Omnibusse (Sache der Stadt Aschaffenburg),
die die große Menge, doch in der Hauptsache

che ältere Teilnehmer, in Pendelfahrten zum
Festplatz hätten befördern müssen. So blie-
ben eben nur die eigenen Füße und event-
uelle Taxis für die gut halbstündige Entfer-
nung zur Verfügung. Im Zelt herrschte dann
echte Turnfeststimmung und die turnerischen
Vorfürungen auf der gar nicht allzu großen
Bühne, dargebracht von dem schon genann-
ten Aschaffener-Dammer Turnverein, so-
wie vom Turngau Main-Spessart brachten die
Menge im krachend vollen Festzelt in rau-
schende Begeisterung.

Am Sonnabend begannen die Wettkämpfe.
Diesmal dominierten die Turner in der An-
trittsstärke. Von Berlin traten 6 Turner und
5 Turnerinnen zum neu zusammengestellten
Wettkampf an, die alle die geforderten Punk-
te und darüber hinaus gute Plätze in ihren
Altersgruppen erreichten. Da dieser Wettkampf
mit den neugestalteten Übungen durchgeführt
wurde, war es gleichzeitig ein Test für alle.
Daß der Vollball für die Turnerinnen nicht vor-
handen war, war zwar ein großes Manko, aber
was soll's: Wenn es keine Pannen gäbe, wäre
manches nicht so schön. Auch am LT (Lei-
stungstest)nahmen trotz 30 Grad im Schatten
viele teil und erwarben sich eine schöne Pla-
kette. Am Nachmittag war die Probe der Tur-
nerinnen zur Vorfürung für die Abschlußver-
anstaltung am Sonntag. Sie war um 17 Uhr
angesetzt. Bis auf 3, die die Veranstalter im
Wald vergessen hatten, waren alle vom Orien-
tierungslauf wieder überpünktlich zur Stelle,
so daß Hilde Brandt vom DTB schon vorzeitig
beginnen konnte. Bei den Stabübungen wa-
ren die Männer leider Mangelware. Auch die
Tanzfolge war für einige neu dazugekomme-
nen schnell erlernt. Der Abend spielte sich
wieder im Festzelt ab, bereichert durch eine
großartige Volkstanzgruppe „Hochspessart“
und eine schmissige Tanzkapelle.

Am Pfingstsonntag-Vormittag waren die
Lehrvorfürungen in der Schönberghalle und
ein Matinee im Stadttheater. Hier zeigte Prof.
Gisela Bentz in Wort und Vorfürung die Ent-
wicklung der Gymnastik an Hand vergangener
Turnfeste auf. Das Grauerholzspiel, die „Ge-
schöpfe“ war ein herrlicher Abschluß dieser
Matinee.

Schnell ging es dann wieder auf den Sport-
platz, denn um 14.30 Uhr begann die Schluß-
veranstaltung. Motto war: „Alt und Jung in
einem Schwung“. So waren dann auch die

verschiedenen Vorführungen. Mit der Ansprache unseres Bundesvorsitzenden Greite, den Tänzern und der Siegerehrung mit der Verleihung der Fahnenbänder an die aufgestellten Turnerfahnen fand ein gelungenes Treffen der älteren Turnerinnen und Turner des DTB seinen Abschluß.

Herrliche Pfingstfesttage 1979 waren vorüber und der Wettergott hatte dazu in überreichlichem Maße seinen Segen gegeben.

Dem Chronisten bleibt nur noch ein herzliches „Danke schön“ an den Betreuer der Berliner Teilnehmer, an unseren Altersturnwart Erich Fiedler.

(Je älter der Jahrgang, desto mehr Teilnehmer am Wettkampf)

Bei über 30 Grad im Schatten:

Von über 100 Teilnehmerinnen am Wahlwettkampf, Gruppe AT 7 (50 Jahre und älter) erreichten bei einer möglichen Höchstpunktzahl von 28 Punkten den 18. Platz Annemarie Schröder mit 24,55 Punkten, 23. Platz Gertrud Becher mit 24,25 Punkten, 25. Platz Irmgard Grave mit 24,10 Punkten, den Leistungstest absolvierte mit gutem Erfolg Adelheid Baten.

Es wäre schön gewesen, wenn von unseren Altersturnerinnen und Altersturnern nicht nur 4 Frauen und 1 Mann den Weg zu diesem schönen Alterstreffen nach Aschaffenburg gefunden hätten und sei es nur als Schlachtenbummler.

AM. u. F. S.

Wettkampf der Borsigwalder Küken

**Landesliga L 6
in Tempelhof**

(Leitung: Irene Neunert)



B-Mannschaft:

Ina Leschner
Kerstin Jerke
Karin Baier
Monika Brzezinski
Eva Snigula
Britta Woydt



C-Mannschaft:

Birgit Daske
Claudia Tepper
Andrea Rechenbach
Heike Neunert
Silke Wittkamp
Martina Mayer
Christiane Snigula

Partner der Vorwettkämpfe wurden durch Auslosung bestimmt. Wir hatten großes Pech, die stärksten Berliner Vereine als Gegner zu haben.

B-Mannschaft (1967 und jünger) (29. 5. 79)

Die Mannschaft konnte sich in der Zwischenrunde mit 63,95 Pkt. vor dem Zweitbesten (Schöneberg 55,80 Pkt.) für die Endrunde qualifizieren. In der Endrunde erreichten wir trotz einiger Handikaps mit 65,30 Pkt. den 5. Platz. Die Gesamtergebnisse haben gezeigt, daß das Leistungsniveau der führenden Berliner Vereine in etwa auf einer Ebene liegen.

C-Mannschaft (1969 und jünger) (22. 5. 79)

Auch die C-Mannschaft konnte sich in der Zwischenrunde für die Endrunde qualifizieren.

Diese Mannschaft konnte sogar den 3. Platz erringen. Christiane Snigula verdient besonders erwähnt zu werden. Sie ist mit Jahrgang 1971 die jüngste Turnerin aller Berliner C-Mannschaften und war mit 17,30 Pkt. in diesem Wettkampf die beste Turnerin.

Die Leistungen konnten natürlich nur durch fleißiges Training und steten sportlichen Einsatz erreicht werden. Ein Lob nicht nur für unsere Kinder sondern auch für Irene Neunert.

Horst Leschner
(Vater einer Turnerin der B-Mannschaft)

Pfingsten in Ohlendorf

(1. 6.—4. 6.)

Am Freitag, gleich nach Schulschluß, zogen wir — 24 Küken vom VfL Tegel — unter der Obhut von Frau Neunert und Frau Krugler nach Ohlendorf. Auf dem Bahnhof Zoo gab es ein mächtiges Gedränge. Trotzdem fuhr der Zug pünktlich um 13.50 in Richtung Hamburg ab. Keiner wurde auf dem Bahnsteig vergessen, nur die winkenden Eltern blieben zurück.

Gegen 18 Uhr landeten wir alle wohlbehalten in Ohlendorf.

Unsere Herberge lag in idyllischer, ländlicher Umgebung. Überall gab es Pferdekoppeln, und so konnte Frau Neunert für uns einen kleinen Ausritt arrangieren.

Aber der eigentliche Grund unserer Reise war ja der L 5-Wettkampf gegen den VfL Jesteburg.

Am Sonnabend um 15 Uhr holten uns die Jesteburger in ihren Privatwagen ab, und wir fuhren gemeinsam zur Sporthalle.

Es wurde ein schöner Wettkampf! Von Frau Neunert bestens vorbereitet, gewannen wir mit einem Vorsprung von mehr als 33 Punkten. Nach der Siegerehrung und dem Austauschen der Gastgeschenke luden uns die Jesteburger Turnerinnen zu einer Gartenparty ein. Es gab Kaffee und Kuchen in Hülle und Fülle. Am Abend wurde gegrillt. Wir Mädchen beschnupperten uns bei gemeinsamen Spielen und knüpften fleißig Kontakte.

Wir hoffen alle, daß wir uns im nächsten Jahr bei einem Freundschaftswettkampf in Tegel wiedersehen.
A. S. und E. S.



Faustballer melden!

Die Sommer-Rundenspiele sind beendet. Beide Mannschaften haben den Gruppenerhalt geschafft, obwohl wir einen Spieltag nicht ausnützen konnten, da eine 4tägige Sportreise zum Rückkampf nach Plön unternommen worden war. Die angesetzten Spiele wurden somit als verloren bewertet. Wie in jedem Jahr wird durch das Gartenbauamt der Rasenplatz zur Überholung gesperrt. Als Notlösung haben wir vom Sportamt auf Antrag die Tegeler Sporthalle zugewiesen bekommen. Ich empfehle daher, daß trotzdem jeden Mittwoch alle Spieler ab 18 Uhr zum Konditionstraining sich auf dem Sportplatz betätigen und dann ab 19.30 Uhr zum Faustballtraining in die Sporthalle überwechseln. Dadurch können wir uns vorzeitig auf die Hallenrunde vorbereiten. Haltet Euch den 23. September für unser Jahresturnier frei. Über die Erlebnisse auf der Sportreise in die Schleswig-Holsteinische

Schweiz berichtet anschließend Sportfreund Achim Luther, wofür wir aufrichtig danken.

Walter Schwanke

Faustballturnier in Plön

In der Zeit vom 24.—27. 5. 1979 folgten wir einer Einladung der Faustballer des TSV Plön und reisten mit zwei Mannschaften nebst Gefolge zu einem gut besetzten Turnier nach Plön.

Die Ankunft am Abend des „Vatertages“ vollzog sich bei Blitz und Donner und strömendem Regen. Aber bereits der nächste Tag zeigte sich bei einer großen Ostseefahrt von seiner besten Seite. Am Abend erfolgte dann die offizielle Begrüßung mit „Gala-Diner“ und anschließenden Tanzlustbarkeiten im sehr ansprechenden Vereinsheim der Plöner. Daß es inzwischen wieder regnete und die Aussichten für den Turniertag wenig erfreulich schienen, tat der guten Laune keinen Abbruch. Im

Gegenteil — die Turniervorbereitungen begannen bereits und waren insbesondere auf die Unterminierung der Körperkräfte des künftigen Gegners ausgerichtet. Jede Lücke an der Theke wurde schamlos genutzt, um dem anderen einen „einzuhelfen“.

Petrus hatte jedoch ein Einsehen und bescherte uns am Sonnabend herrlichen Sonnenschein und beste Turnierbedingungen.

Die Vorrunde begann für die erste Mannschaft mit einem Dämpfer. Gegen Plön II konnte nach hartem Kampf nur ein Unentschieden erreicht werden, aber die weiteren Spiele gegen unsere Preetzer Freunde und die Mannschaft von Philip Hamburg konnten gewonnen werden. Da Plön II dann gegen Hamburg verlor, wurde der erste Platz doch sicher erreicht.

In der anderen Vorrundengruppe qualifizierten sich Neuhaus und Plön I für die Zwischenrunde. Unsere zweite Mannschaft konnte trotz ansprechender Leistung diese beiden Teams nicht gefährden.

In der Zwischenrunde traf Tegel I nun auf Plön I. Man sah es den Plönern an, daß sie sich auf eigenem Rasen etwas vorgenommen hatten, zumal noch aus unseren zurückliegenden Turnierbegegnungen ein Nachholbedarf bestand.

Es entwickelte sich auch das erwartete harte Ringen um jeden Punkt. Die Begegnung bot nicht nur Spannung und Einsatz, sondern

stand auch spielerisch auf gutem Niveau und hätte durchaus auch das Endspiel sein können. Nur die besseren Nerven in der Schlußphase sicherten Tegel I einen knappen Erfolg und den Einzug ins Endspiel.

Im Endspiel trafen wir auf Neuhaus, einer gut besetzten, sicher spielenden Mannschaft. Auch hier entwickelte sich ein gutes, spannendes Spiel. Aber dieses Mal hatte Neuhaus am Ende die Nase knapp vorn und wir können feststellen, daß mit Neuhaus die wohl ausgeglichene Mannschaft Turniersieger wurde.

Erwähnen möchte ich noch, daß Eberhard Döll an Stelle unseres leider verhinderten Schlagmannes Hartmut Dally ein großartiger „Ersatzmann“ war und wesentlichen Anteil an unserem guten Abschneiden in Plön hatte.

Der Turniertag klang abends mit einer lockeren Kegelrunde aus, und es spricht für die Kondition von Gastgebern und Gästen, daß scharfe Kugeln geschoben, aber dem Durst kräftig entgegengetreten wurde.

Am Sonntag klang unser Plönaufenthalt mit einer beschaulichen, erholsamen Seewanderung zur Prinzeninsel mit anschließender Dampferfahrt aus, auch wenn das Wetter uns an diesem Tage wieder Nieselregen bescherte.

Rückblickend bleibt nur übrig, noch einmal ein ganz großes „Dankeschön“ nach Plön zu senden für die liebevolle Aufnahme und die freundschaftliche Atmosphäre während dieser Sportbegegnung.
Achim Luther



Harte Wochen für die Prellballer

Die letzten Wochenenden waren für die Prellballer besonders schwer. Am 6. 5. waren wir auf 2 Veranstaltungen.

Am ersten Kontrollpunkt gab's Negerküsse.

Trotz widriger Wetterprognosen fanden sich rund 500 Teilnehmer zum 4. Volkswandern des VfL Tegel am 6. Mai an der Ruppiner Chaussee ein. Sie wurden vom Wettergott für ihren Mut entschädigt. Auf dem 10 km-Rundkurs, der an den Wildgehegen und dem Waldlehrpfad vorbeiführte, waren 3 Kontrollstellen eingerichtet worden. Am Kontrollpunkt eins gab's Negerküsse, Schwerarbeit leistete die

zweite Kontrollstelle. Hier mußten 500 Schusterjungen mit Schmalz für die Teilnehmer geschmiert werden. Am Kontrollpunkt drei gab es dann ein Erfrischungsgetränk für den Endspurt. Am Ziel erhielten die Teilnehmer die Volkslauf-Medaille des DSB, sowie ein Abzeichen zur Erinnerung. Für einige der jüngsten Teilnehmer stellte die Barmer Ersatzkasse Tennis-Sets und Zahnputzkombinationen zur Verfügung. Zum Gelingen der Veranstaltung trugen in der Hauptsache die Helfer der Faustballer, Prellballer und Leichtathleten bei. Vielen Dank an dieser Stelle den Firmen Siebensschuh (Schmalz), Bäckerei Frank (Schusterjungen) und Coca Cola.

Als nächste Veranstaltung steht der 7. Jedermannlauf am 23. September auf unserem Trimmkalender.
Uwe Printz



Verpflegungs- und Kontrollstelle

Turniersieg der Prellballer!

Während einige Spieler der Prellballgruppe als Helfer zum Gelingen der Volkswanderung beitrugen, nahmen am gleichen Tag die Spieler der Bezirksliga-Mannschaft (H. Clique, R. Schnitt, P. Wiegand, O. Vetter) am Prellballturnier des TSV Wittenau teil. Die Mannschaft spielte sehr konzentriert und erreichte das Finale. Gegen die sehr starke Mannschaft der Berliner Turnerschaft gelang ein knapper Sieg mit 1 Punkt Vorsprung. So konnte der neu auszuspielende Wanderpokal, gestiftet vom Reinckendorfer Stadtrat Rathmann, für 1 Jahr nach Tegel geholt werden.

13. 5.

Trotz eines 7. Platzes von 10 Mannschaften in der Bezirksliga mußte man kurzfristig an einer Aufstiegs- bzw. Abstiegsrunde teilnehmen, da 2 Mannschaften aus Berlin in die Regionalliga abgestiegen waren. Unsere 1. Mannschaft wurde von den 6 teilnehmenden Vereinen Erster. (Zwei steigen auf.) Somit war der Platz in der Bezirksliga gerettet. Schade aus Nordberliner Sicht, daß der Tabellen-Achte, TSV Gesundbrunnen, durch diese Zusatzrunde in die Gauliga absteigen muß.

19. 5.

Jubiläums-Prellballturnier

Anlässlich des 10jährigen Bestehens der Prellball-Gruppe des VfL Tegel fand ein großes Prellballturnier am 19. 5. in der Sporthalle Hatzfeldtallee statt. Insgesamt 23 Mannschaften, davon 15 Männer- und 8 Frauenmannschaften, boten den zahlreichen Zuschauern 4 Stunden lang spannende Spiele. Bei den Männern mußte sich der Pokalverteidiger, die Berliner Turnerschaft, in der Vorrunde dem TuS Lichterfelde geschlagen geben. Beide Mannschaften setzten sich aber dann in der Zwischenrunde durch. Im Endspiel kam es zu einer erneuten Begegnung der beiden Vereine. Bis zur Halbzeit führte der TuS Lichterfelde mit 17:13 Punkten. Die Berliner Turnerschaft gab sich aber noch nicht verloren und schaffte die Revanche. Am Ende wurde mit 31:26 Punkten der Pokal erfolgreich verteidigt. Im Spiel um den 3. Platz schlug der TSV Lankwitz den DTV Charlottenburg mit 33:29 Punkten.

Zwei Tegeler Mannschaften und die Gäste aus Paderborn und Bad Meinberg konnten sich aufgrund einiger knapper Niederlagen mit 1 und 2 Punkten nicht für die Zwischenrunde qualifizieren. Bei den Frauen setzte

sich der TuS Tempelhof-Mariendorf von Anfang an durch. Nachdem der Vorjahres-Gewinner, der TSV Gesundbrunnen, in der Vorrunde glatt besiegt wurde, trafen beide Mannschaften im Endspiel wieder aufeinander. Auch diesmal setzte sich der TuS Tempelhof-Mariendorf mit 31:15 Punkten klar durch. Im Spiel um den 3. Platz schlug der TSV Marienfelde den TuS Lichterfelde mit 22:18 Punkten. Die Siegerehrung fand anschließend mit Musik und Tanz im Vereinsheim des VfL Tegel statt.

Der neu gestiftete Wanderpokal der Reinikendorfer SPD wurde vom Abgeordneten Dr. Rüter der siegreichen Mannschaft vom TSV Tempelhof-Mariendorf überreicht.

Von den Spielern aus Bad Meinberg bekamen wir einen Zinnteller mit Gravur, von den Paderborner Freunden ein großes Kupferbild des Paderborner Rathauses als Jubiläumsgeschenke.

26. 5.

Am Turnier des TSV Tempelhof-Mariendorf nahmen wieder 2 Männer- und 1 Frauenmannschaft teil. Leider kam diesmal keine der Mannschaften in die Endrunde. Zur Erinnerung an das 90jährige Bestehen des TSV Tempelhof-Mariendorf bekamen wir einen Wimpel und eine kleine Kupferplatte für unser Vereinsheim.

1.—3. 6.

Wir waren zu einem Turnier nach Schleswig eingeladen. Die teilnehmenden Mannschaften kamen fast ausschließlich aus der Bundes- oder Regionalliga.

Mit wenig gutem Gefühl begannen wir dann auch unser erstes Spiel gegen den späteren Turniersieger Jahn Kiel. Aber wir unterlagen nur mit 7 Punkten. Das gab uns Zuversicht, nicht voll einzubrechen, wir steigerten uns von Spiel zu Spiel und boten auch seit langem wieder eine sehr starke kämpferische Leistung. So wurde gegen den späteren vierten, Ahlfeld, unentschieden gespielt. Gegen Kierspe wurde nach fast sensationellem 5-Punkte-

Vorsprung zur Halbzeit noch mit 1 Punkt, der mit dem Schlußpfeiff zusammenfiel, verloren. Auch gegen Essen und Schleswig waren die Niederlagen nicht sehr hoch. Die Fahrt hatte sich dennoch gelohnt, da man selten gegen solche Mannschaften spielen und von ihnen lernen kann.

8. 6.

Siegerehrung der Berliner Prellball-Mannschaften im Vereinsheim:

Die AK II-Mannschaft des VfL Tegel (Schnitt, Clicque, Printz, Vetter) bekam für ihren 3. Platz in der Bezirksliga, wie im Vorjahr, die bronzene Anstecknadel des BTB.

10. 6.

Beim großen Spielfest in den Rehbergen halfen 2 Prellballer auf den drei Spielfeldern als Spielmacher von 9—17 Uhr.

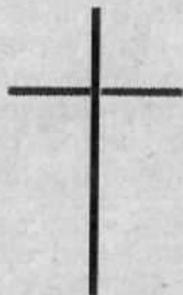
Vom 29. 6.—1. 7. unsere Teilnahme am Landesturnfest in Bremerhaven mit zwei Frauen- und einer Männermannschaft, verstärkt durch den TSV Gesundbrunnen.

Zum Glück ist dann endlich Sommerpause, da für August—Oktober schon wieder ein reiches Turnier-Angebot u. a. in Helmstedt und Paderborn vorliegt. Uwe Printz

Kegler in Kasendorf

Ohne Wind aber mit Kegel trafen am Freitag, den 22. 6. die letzten gegen 23.20 Uhr in Kasendorf ein. Die Wettererwartungen waren mies, aber die Stimmung war Klasse.

Sonntag früh gings ins Schwimmbad, dann gemeinsames Frühstück, dann Wanderung rund um Kasendorf auf dem Naturpfad. Und siehe da, das Wetter spielte mit. Während des gemeinsamen Mittagessens lugte Klärchen zum ersten Mal verstohlen durch die Wolkendecke. Am Nachmittag fand dann der Kampf statt. Für das beste Ehepaar stifteten Walter und Lotte Schwanke einen Wanderpokal, der in Zukunft jährlich ausgespielt werden soll. Nach kläglichen Übungsergebnissen gewan-



BESTATTUNGEN

HUSSEL · vormals Schönfeld

Berlin-Tegel

Buddestraße 9 — Ruf 433 83 97

Erledigung aller Wege

Annahme sämtlicher Versicherungspolizen

nen schließlich mit hervorragenden Ergebnissen Jutta und Heinz Gerhardt.

Die Siegesfeier zog sich dank noch einmal gesteigerter Stimmung, toller Musik und harmonischem Verstehen aller 15 Reisetilnehmer bis in die tiefe Nacht hinein.

Am Sonntagvormittag teilte sich die Gruppe nach fast gemeinsamem Bad und Frühstück. Die einen sahen sich die Stadt an, die ande-

ren wanderten in die weitere Umgebung und wieder andere „präparierten“ sich für die Rücktour.

Ein wenig Sport, ein wenig Trimmen eingebettet in viel Spaß und Freude; kurz: wir fahren wieder.
Peter

N.S. Unsere Aufnahme-Warteliste ist gesperrt.

Handball-Abteilung



**Trainingszeiten für das Sommerhalbjahr 1979 (1. 4.—30. 9.)
(Ausgenommen Ferienzeiten)**

Frauen:

Freitag, 20—22 Uhr, Turnhalle der Hoffmann-v.-Fallersleben-Schule, 1-27, Ziekowstraße

Weibl. A-Jugend (14—17 Jahre)

Montag, 16.15—18.00 Uhr, Gesamtschule (Märkisches Viertel), Senftenberger Ring (Halle III)

Weibl. C-Jugend (11—12 Jahre)

Montag, 16—17 Uhr, 12. Grundschule, Mirastraße, 1-27

Dienstag 17—18 Uhr, 12. Grundschule, Mirastraße, 1-27

1. Männer/A-Jugend (ab 18 Jahre/16—18 Jahre):

Freitag, 20—22 Uhr, Turnhalle der Hermann-Schulz-Grundschule, 1-52, Kienhorststraße

2. Männer/Alle Herren:

Freitag, 20—22 Uhr, Halle III, Senftenberger Ring

Männl. C-Jugend (12—14 Jahre):

Donnerstag 16.30—18 Uhr, Gabriele-v.-Bülow-Schule, 1-27

Freitag 18—20 Uhr, Ziekowstraße

Leiter der Abteilung:

Frank Pötschke, Schlieperstraße 4, 1000 Berlin 27,

Telefon Privat 433 45 17, Telefon Beruf 86 52 44 47

Stellv. Abt.-Leiter:

Jörg Boese, Treuenbrietzenener Straße 19, 1000 Berlin 26,

Telefon Privat 416 27 80, Telefon Beruf 40 20 11

Alle Abteilungspost an **F. Pötschke w. o.**

Postscheckkonto: Berlin-West 3054 86-109 VfL Tegel — Handballabteilung

Klasse: weibl. C-Jugend — Kreisklasse

Gegner: SCC II

Datum: 13. 5. 1979

Ort: Sportplatz Schillerstraße

Halbzeit: 4:1 für SCC II

Resultat: 8:5 für SCC II

Bemerkungen:

Leider hielten es einige Spielerinnen nicht für nötig, vorher Bescheid zu geben, daß sie wegen Krankheit nicht spielen können, so daß nur 6 Spielerinnen für Tegel antraten. In

der 2. Halbzeit konnte das Spiel trotz Minderzahl und körperlicher Überlegenheit des Gegners ausgeglichen gestaltet werden: Eine gute Leistung, wenn man bedenkt, daß dies das erste Punktspiel der Mannschaft war. Da der Gegner Spielerinnen ohne gültigen Paß einsetzte, gehen die Punkte an Tegel.

Klasse: weibl. C-Jugend — Kreisklasse

Gegner: SC Siemensstadt

Datum: 20. 5. 1979

Ort: Mirastraße

Lady Boutique

Marianne Schulze

im Tegel-Center, Gorkistr., 1 Berlin 27,

Tel.: 434 33 53

und im Kaufzentrum Siemensstadt

Siemensdamm 43-44, 1 Berlin 13

Tel.: 382 50 03

Fachkundige Beratung im

Reformhaus Thiel



1 Berlin 27 (Tegel)

Brunowstraße 51

Tel.: 433 85 52

Ab 25,— DM Lieferung frei Haus!

Halbzeit: 3:3

Resultat: 4:4

Bemerkungen:

Die Mannschaft ließ sich zu leicht durch die offensive Spielweise des Gegners verwirren. Positiv: guter Einsatz aller Spielerinnen.

Klasse: weibl. C-Jugend — Kreisklasse

Gegner: VfB Hermsdorf

Datum: 22. 5. 1979

Ort: Finsterwalder Straße

Halbzeit: 4:1 für Tegel

Resultat: 8:3 für Tegel

Bemerkungen:

Obwohl sich leichte Konditionsmängel bemerkbar machten, zeigte die Mannschaft gute spielerische Leistungen. Es wäre wünschenswert, daß sich die Torerfolge auf mehr Spielerinnen verteilen.

Klasse: weibl. C-Jugend — Kreisklasse

Gegner: SC Brandenburg

Datum: 10. 6. 1979

Ort: Mirastraße

Halbzeit: 4:1 für SC Brandenburg

Resultat: 11:3 für SC Brandenburg

Bemerkungen:

Der Gegner war spielerisch deutlich besser, obwohl er nur mit 6 Spielerinnen antrat. Hier wurde einmal ganz deutlich, daß wir noch eifrig trainieren müssen, um uns auch gegen stärkere Mannschaften erfolgreich durchsetzen zu können. Enttäuschend war, daß sich die Mannschaft zu leicht entmutigen ließ und untereinander Streitereien entstanden.

Klasse: weibl. C-Jugend — Kreisklasse E

Gegner: BSC

Datum: 17. 6. 1979

Ort: Mirastraße

Halbzeit: 2:1 für Tegel

Resultat: 3:3

Bemerkungen:

Die Mannschaft zeigte eine gute kämpferische Leistung. In der 1. Halbzeit wurden im Eifer des Gefechts einige klare Torchancen verschossen. In der zweiten Halbzeit konnten die Mädchen des BSC einige Fehlpässe abpassen und so das Unentschieden herbeiführen.

Weibl. C-Jugend

Wir danken Herrn Kudoke, der in seiner Gaststätte in der Ziekowstraße ein Spar-



Ortfried Vetter

Dachdeckermeister

Ausführung sämtlicher Dacharbeiten

Eigene Bauklempnerei

Fassadenverkleidungen und Holzschutz

Alt-Wittenau 60
1000 Berlin 26

Tel.: 40110 78

schwein für unsere Mannschaft aufstellte. Im Mai überreichte er uns 100,— DM für die Mannschaftskasse. Die Mädchen entschieden sich davon Trainingswesten zum Überziehen zu kaufen, so daß nun bald auch beim Training jeder weiß, wer in welcher Mannschaft spielt.

Frauen

Die Sommerrunde hat begonnen:

Bei den Senioren/Seniorinnen werden die Punktspiele im Sommer in Turnierform durchgeführt. Das erste Punktturnier fand am 10. Juni 1979 statt:

In der Zeit von 13.30—17 Uhr mußte unsere Frauenmannschaft 4 Spiele (2×15 Min.) bestreiten. Ein Austragungsmodus, der zu einem großen Teil Kondition fordert — Um so bedauerlicher, daß die Frauen, bedingt durch Verletzungen, Beruf, Urlaub nur mit 7 Spielerinnen antreten konnten. Zu bemerken wäre noch, daß Bärbel die sonst im Tor eingesetzt wird, auf Grund der zahlenmäßig schwachen Besetzung Kreisläuferfunktionen übernehmen mußte. Nach den Spielen waren wir uns einig: Sie hat ihre Sache gut gemacht. Aber auch Karin die im Tor stand, lief an diesem Tag zu einer Bombenform auf.

Die 4 Spiele gingen gegen:

Siemensstadt — wir spielten unentschieden. Eine gute Leistung, das letzte Hallenrundenspiel hatten wir noch hoch verloren.

VfV Spandau — wir verloren mit einem Tor Unterschied. Mit ein wenig mehr Clevernis hätte das Unentschieden über die Zeit gebracht werden können.

BTSV 50 — wir gewannen relativ sicher. Von der Anfangsphase abgesehen eine gute Leistung, die sich mit zunehmender Spieldauer steigerte.

Cimbria — eine deutliche Sache für uns. In diesem Spiel fand das in lockerer Atmosphäre durchgeführte Turnier seinen runden Abschluß.

Die Frauenmannschaft hat also das erste Punktturnier mit 5:3 recht gut beendet.

Das Wanderpokalturnier der Frauenmannschaft (oder: die nicht so guten 5:3 Punkte).

Am 16. 6. 1979 spielte die Frauenmannschaft zum ersten Mal einen von ihr gestifteten Wanderpokal aus. Eingeladen waren die Mannschaften von Berliner Bären, BTSV 50, Spandau 60, Turnsport 11.

Durch ein 3:3-Unentschieden im ersten Spiel gegen Turnsport verspielte unsere Mannschaft fast schon die große Chance, den Pokal im Vereinsheim auszustellen. Unser zweites Spiel ging gegen BTSV 50. Wir spielten wieder Unentschieden. Das dritte Spiel gewannen wir gegen die Berliner Bären sicher. Im vierten Spiel trennten wir uns wieder Unentschieden. Diesmal gegen Spandau 60.

Den Pokal gewann somit die Mannschaft von BTSV 50. Auf Grund der durchgängig guten Leistungen war dies auch nicht mehr als verdient.

Über die von uns bei diesem Turnier gezeigten Leistungen besteht zwischen mir als Trainer und der Mannschaft eine deutliche Diskrepanz. Mehr möchte ich hierzu nicht bemerken. Ernüchternd war für mich noch das Verhalten unseres Abteilungsleiters beim Tur-



BLOCKHÜTTE

Inh. J. Siggel

Berlin 27, Grußdorfstr./T-C
(Nähe Post), 4 33 37 46

Berlin 65, Müllerstr. 124, 4 51 72 53

Der Spezialist für Lederkleidung.

nier und dem abschließenden gemeinsamen Fondue-Essen.

P.S.: Hiermit wollen wir uns bei dem **Inhaber der Pizzeria Napoli** (Berlin 27, Brunowstraße) **Herrn Hans Peter Richter** für die Spendezugabe zum Wanderpokal vielmals bedanken.

Gleichzeitig bedanken wir uns für die Spende von **Dachdeckermeister Ortfried Vetter**, mit der es uns möglich war für alle Mannschaften Erfrischungsgetränke zur Verfügung zu stellen.
Joachim Köwitsch

Fallingbostel zu Gast

Am 12. 5. 1979 hatten wir Gäste aus Fallingbostel bei uns. Neben sportlichem Vergleich — 16:12 haben wir als Gastgeber gewonnen — wurde das „Ku-Dorf“ unsicher gemacht. Auch die A-Jugend war mit 21:20 erfolgreich und hat private Kontakte vertieft.

Fazit: Gäste müssen öfters kommen!

Dieter Reschke



Das ist die siegreiche A-Jugend, die in dieser Saison den Aufstieg in die Bezirksliga schaffte. Der ganze Verein wünscht weiterhin gute sportliche Erfolge.

Der Schriftwart bedankt sich an dieser Stelle für die bisherige Zusammenarbeit. Die Spielberichte werden mir pünktlich zugestellt, so daß in diesem Zusammenhang nichts Negatives zu sagen wäre. In das Nachrichtenblatt würde ich auch gerne einmal persönliche Berichte setzen, die sich nicht nur um den Handball drehen brauchen. Reiseerlebnisse, Humor, Ironisches usw.

Die Berichte sollten an meine Adresse gehen, nicht um Zensur zu üben, sondern um alle Einsendungen zu koordinieren und gemeinsam an den Hauptpressewart weiterzuleiten.

Für Anregungen und Unterstützung bin ich jederzeit Euer Schriftwart
Dieter Fischer.

Ein Ausschnitt aus der Tagespresse:

HC Berolina wird nicht gegründet!

Den vom Handball-Verband Berlin gewünschten HC Berolina, in dem die Spitzenspieler unserer Stadt zusammengefaßt werden sollten, wird es nicht geben.

Gespräche mit den Spielern hätten ergeben, daß diese zwar an einer Konzentration der Leistungsspitze interessiert seien, dieses Ziel aber in einem bestehenden Verein erreichen wollen.

Der Handball-Verband hatte angeboten, den HC Berolina sofort in die Regionalliga aufzunehmen.



Judo-Abteilung

Übungszeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag

17—20 Uhr Schüler

20—22 Uhr Jugend u. Erwachsene

Humboldtschule (Mittwoch nur Konditionstraining)

Leiter der Abteilung: Joachim Böhm, Berlin 27,

Seidelstraße 42 (Tel.: 432 75 26)

Postscheckkonto: Berlin-West 1254 41-100, VfL Tegel —
Judoabteilung.

Landesliga 1979

Die erste Mannschaft des VfL Tegel ging mit den Kämpfern Mücher, Hamdy, Utpott, Kirst, Bethke, Wirsig und Naeth an den Start zur Landesliga. Auf einen Einsatz der Ersatzleute wurde absichtlich verzichtet um dadurch für die Stadtliga eine komplette Mannschaft zu erhalten. Im Pool mußten wir gegen AK Reule und Arashi II (eigentlich die erste Mannschaft von Arashi) antreten. Reule, der Vorjahresmeister, konnte 4:2 geschlagen werden; gegen die Mannschaft von Arashi verloren wir 2:5, mit etwas mehr Glück und besserer taktischer Einstellung hätte aber auch gewonnen werden können. Im anschließendem Halbfinale konnten wir die Mannschaft von BCB mit 7:0 von der Matte fegen, allerdings gewannen wir die fünf letzten Einzel-

kämpfe kampflos, da den Judokas von BCB die Motivation fehlte. Somit standen wir wieder einmal im Finale um den Berliner Mannschaftsmeistertitel. Im Anschluß an den BCB-Kampf gab es in der Columbia-Halle einigen Zank und Ärger, so daß wir nervlich geschwächt waren; zum anderen waren einige von uns verletzt. Die Folge davon war, daß wir auf das Finale verzichteten und uns mit dem Vizemeister-Titel zufrieden gaben. Die Folge wiederum daraus ist jetzt, daß es beim Judoverband Berlin erneut Zank und Ärger gibt. Alles in allem der VfL Tegel — Abt. Judo — ist Berliner Vize-Mannschaftsmeister, die Meisterschaft als solche war keine Werbung für unseren schönen Sport und der Sportwart des JVB Herr Alfred Mader zahlte die Eintrittsgelder zurück. Rainer Wirsig



ständig
große Auswahl
in
Blusen
und
Röcken
am Lager

Dorett-Moden = Doris Küstner = Tel. 434 44 25

Ihre Änderungsschneiderei in Tegel

Creskowstraße 2



Abteilung **Schwerathletik** (Ringen)

Übungszeiten: Humboldtschule
Ringen und Gewichtheben:
Schüler: Dienstag und Freitag von 17.30—19.30 Uhr
Jugend und Senioren:
Dienstag und Freitag von 19.30—22.00 Uhr
Leiter der Abteilung: **Fritz Hill**, Berlin 27,
Räuschstraße 16, Tel. 432 59 76
Postscheck Konto 2675 15-109 Bln.-W.
VIL Tegel — Ringerabteilung

Liebe Sportkameraden!

Die kommenden Monate werden unsere kleine Abteilung mit einer Vielzahl von Turnieraustragungen im Schüler-, Jugend- und Seniorenbereich ausfüllen. Diese verstärkte Aktivität ist darauf zurückzuführen, daß die Wiedergründung einer Ringerunion auf die Dauer der Zeit unumgänglich war. Somit haben vereinzelt Ringer aus ihren Vereinen die Chance in der Oberliga zu kämpfen. Unser Abteilungsleiter Fritz Hill konnte durch vorhergehende Absprache mit unseren Aktiven die Teilnahme an der Berliner Mannschaftsmeisterschaft melden. Unsere derzeitige Trainingsbeteiligung im Jugend- und Seniorenbereich ist belebend. Dazu beigetragen hat unser Neuling Hermann Freiberg, der als ehemaliger Bundesliga-Ringer unseren Trainingsablauf unterstützt. Somit stehen uns zur Anleitung und Ausführung von Übungen und Griffen Manfred Gröhl und Hermann Freiberg als erfahrene Ringer zur Seite.

Norddeutsche Meisterschaft in Hannover

Unsere Abfahrt fand am Samstag, dem 5. 5. 1979 vom Schloßplatz in Tegel mit 17 Kämpfern in fünf PKW's statt. Ohne Panne waren wir gegen Mittag am Austragungsort angekommen. Nach der Einteilung, sowie der Unterbringung für eine Nacht, begannen gegen 16 Uhr die Jugendkämpfe. Eine unerwartet hohe Teilnehmerzahl ließen die zum Teil spannenden Kämpfe erst kurz vor Mitternacht beenden. Ein freundlicher Hannoveraner stellte sich für die nächtliche Anfahrt zum Quartier als Fremdenführer zur Verfügung. Der anstrengende Tag ließ jeden einzelnen schnell in tiefen Schlaf versinken. Der darauffolgende Sonntag stand im Blickpunkt unserer Schüler. Sechs Tegeler Nachwuchsringer mußten im Verlauf des Tages um Plazierungen kämpfen. Uwe Frohnert bewies auch hier seine Stärke in der 48 kg-Klasse. Er belegte ebenfalls den 1. Platz wie am Vortag bei den Kämpfen der A-Jugend. Die Kämpfer, die mit ihrem Abschneiden nicht zufrieden waren, bekamen von unserem Geburtstagskind Reinhard Hill ein großes Stück von seiner mitgebrachten

Torte. Am Nachmittag traten wir unsere Heimreise an. Am frühen Abend erreichten wir unversehrt unsere Heimatstadt.

Schülerturnier am 26. und 27. Mai in Salzgitter

Rund 110 Teilnehmer aus elf deutschen Vereinen bestritten zum obengenannten Wochenende ein Turnier. Acht Schüler kämpften für Tegel. Unser erfolgreichster Ringer in der 27-kg-Klasse-Dirk Schöning erkämpfte sich mit vier überlegenen Schultersiegen den 1. Platz. Uwe Frohnert in der 48 kg-Klasse verbuchte sechs Schultersiege, die ebenfalls für das oberste Treppchen reichten. Unsere weiteren sechs Teilnehmer konnten sich leider nicht platzieren, aber an Erfahrung gewinnen. Regelmäßiges Training und Turnierbeteiligungen fördern bessere Kampfleistungen.

Internationales Jugendturnier in der Jahn-Sporthalle

Am 16. und 17. Juni fand in Neukölln mit der Beteiligung von 123 Kämpfern aus 18 Vereinen, davon 10 Teilnehmer von Tegel ein offenes Turnier statt. Amerikaner, Österreicher und westdeutsche Vereine kämpften um begehrte Preise und Pokale. Damir Stancin, Thomas Kubanek und Jörg Hill belegten gute Mittelplätze. Nach seiner Verletzung bestätigte Heinz Frohnert mit hervorragenden Kämpfen seine siegessichere Form. Er konnte von 14 Startern in seiner Klasse den 4. Platz belegen. In der Klasse bis 65 kg unterlagen Reinhard Hill, Gunter Lindenberg und Christian Naß den amerikanischen Teilnehmern. Uwe Frohnert und Michael Hill belegten jeweils zweite Plätze. Die Gesamtwertung reichte für einen Pokal und den sechsten Platz.

Zum zweitenmal konnten wir für sechs amerikanische Gäste eine Unterbringung in eigenen Reihen sichern. Wir danken insbesondere den Eltern unserer Mitglieder für die liebevolle Obhut.

Oberliga Nord — Termine

23. 9. 79 KG Berlin—Roland Hamburg
Sporthalle Hatzfeldallee
29. 9. 79 KG Berlin—Wolfsburg
Sporthalle Hatzfeldallee
6. 10. 79 KG Berlin—Oldenburg
Sporthalle Hatzfeldallee

Karl-Heinz Kring

Bericht über unsere Amerika-Reise

Pünktlich um 9.15 MEZ startete am 8. 4. 79 eine Maschine der British Airways in Richtung London. Der Flug verlief reibungslos, aber das Essen war sehr mäßig. In London angekommen, brachten wir die Zeit bis zum Weiterflug nach Boston mit warten rum.

Dieser Flug dauerte 6 Stunden. Die 12 Ringer und 4 Betreuer waren die einzigen Deutschen an Bord, was die anderen Passagiere schnell zu spüren bekamen. Als wir dann in Boston angekommen waren, traten erste Komplikationen auf. 3 Ringern waren die Koffer abhanden gekommen. Etwas schockiert stiegen wir dann in das Flugzeug ein, das uns nach Pittsburgh bringen sollte.

Um 20.45 Uhr lernte dann jeder Berliner in Weeling, unserer ersten Station, seine ersten Gasteltern kennen. Zwei unserer Sportkameraden (Frohnert) haben dabei sehr viel Glück gehabt. Sie kamen zusammen zu einer deutschen Familie. Nach großer Begrüßung war dann ein 24-Stunden-Tag für einige erst um 24 Uhr Ortszeit zu Ende.

Am nächsten Tag wurden die ersten Erkundungen gemacht und man lernte viele Leute kennen. Ferner gingen wir in ein riesiges

Kaufhaus, das unserer Metro gleicht, nur fünfmal so groß ist. Hier konnten wir die ersten Preisvergleiche anstellen.

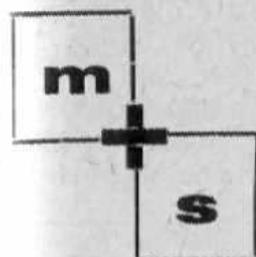
Ein kleines Training folgte am Nachmittag in einer Halle, in der etwa 40° C herrschten. 2 Schritte und man schwitzte. Nach dem Training gingen wir zum Mittagessen. Am Abend gingen zum Hunderennen. Danach hatten wir Freizeit, aber Jeder versuchte, den versäumten Schlaf nachzuholen, einige kamen jedoch auch erst wieder um 24 Uhr ins Bett.

Das Essen besteht wie bei uns aus 3 Mahlzeiten: Breakfast (Frühstück) bedeutet Schinken und Eier und Toast, in der Landessprache „Ham & Eggs“. Als Mittagessen bekommt man Sandwiches (Dinner) und als zweites Mittagessen gibt es die einzige warme Mahlzeit, dieses zweite Mittagessen ersetzt das Abendbrot.

Der letzte Tag in Weeling wurde am Abend zum Höhepunkt. In einer Schule wurde ein Freundschaftskampf ausgetragen. Etwa 150 Zuschauer sahen, wie die junge Berliner Mannschaft gegen die Routiniers aus Weeling, die auch Amerikanischer Mannschaftsmeister sind, unterging. Wir verloren 5:42 und den einzigen Sieg holte Celal Demirel.

Die amerikanischen Ringer trainieren siebenmal in der Woche, aber nur im freien Stil. Die Zuschauer applaudierten trotzdem.

Am nächsten Tag zogen wir um nach Parkersburgh, einer kleinen Stadt. Nach einer Fahrt von 2 Stunden erreichten wir unser Ziel. Wir wurden ebenso freundlich wie in Weeling aufgenommen. Die Ortschaften sind hier schlecht nach ihrer Größe zu beurteilen, weil alles sehr ausgedehnt ist. Weeling, auf



wein + spirituosens-center

brunowstr. 17 · 1000 berlin 27 · tel. 433 96 67
barfusstr. 4 · 1000 berlin 65 · tel. 452 28 74

Wir empfehlen uns Ihnen für Ihren Einkauf! Riesenauswahl in Spirituosen, Weinen, Schaumweinen und Bieren des In- und Auslands sowie Großauswahl in Geschenkpackungen für Präsentzwecke.

Vereinskameraden!

Denkt bei Euren Einkäufen immer an die Geschäfte und Firmen, die sich durch Anzeigen in unserem Nachrichtenblatt empfehlen!

kaum einer Landkarte zu finden, ist flächenmäßig nicht viel kleiner als Berlin, Parkersburgh dagegen ist viel kleiner.

Am Donnerstag, dem 12. 4. 79, wurden wir in Parkersburgh vom Bürgermeister begrüßt. Am Nachmittag gingen wir wieder zu einem riesigen Einkaufszentrum, die hier über das ganze Land verstreut sind. Am Abend war unser zweiter Kampf. Es begann nicht sehr gut — Uwe Frohnert, einer unserer Besten, verlor seinen Kampf nach Punkten. Nach ihm kam Kai Schumann. Der machte es besser und besiegte seinen Gegner in der 2. Runde. Die Trainer einigten sich vor dem Kampf auf drei Runden, wobei die erste und dritte im freien Stil, die zweite aber griechisch-römisch gerungen wurde.

Im dritten Kampf des Abends mußte Michael Pryzbolewski ringen, aber er brach sich bereits nach 1 1/2 Minuten den Arm. Heinz Frohnert verlor ebenfalls. Ferner verloren Frank Sieske, Thomas Falkenberg, Carsten Zemke, Marc Rauhut und Hans Werzinger. Es gewannen: Marcus Helbig, Michael Hill, Celal Demirel und Mathias Falkenberg. Ein Unentschieden stellte am Ende die Aktiven und die Zuschauer zufrieden.

Die Amerikaner trainieren von der Schule aus. Sie gehen 12 Jahre zur Schule (täglich bis 13.30 Uhr) und danach wird trainiert, ebenfalls in der Schule. Sie trainieren sechsmal in der Woche, aber nur 3 Monate im Jahr. Es gleicht sich am Ende, mit leichtem Vorteil für die deutschen Ringer, aus.

Am nächsten Tag, dem 13. 4. 79, besichtigten wir am Vormittag eine Glasfabrik. Für die jungen Berliner war es recht langweilig. Nach der Besichtigung wurden Einkäufe gemacht. Am Nachmittag gingen alle zum Bowlen, danach gab es ein großes Essen. Am Abend traf man sich im YMCA, einem Jugend-Club mit Swimming-Pool. Außerdem waren dort vorhanden: Räume für Tischtennis, Pool-Billard, Body-Building, Sauna und ein Ringer-Raum.

Gegen 23 Uhr waren dann fast alle im Bett, weil am nächsten Tag in Hurricane schon wieder gerungen werden mußte.

Nach 2 Stunden Fahrt erreichten wir Hurricane und ruhten uns für den Kampf aus. Am Abend gewannen wir mit 7:5!

Kai Schumann befand sich in Hochform; er mußte zweimal ringen und gewann beide Kämpfe.

Nach dem Kampf gingen wir zum Tanzen bis gegen 23.45 Uhr. Am darauffolgenden Tag war ein Picknick vorgesehen, wobei das Essen in einer Turnhalle verzehrt wurde. Der Abend stand dann jedem selbst zur Verfügung.

Etwas Negatives wäre über die Einteilung zu sagen: Wir blieben in jeder Stadt nur ca. zwei Tage. Zu wenig Zeit, sich hier einzuleben und etwas Neues kennenzulernen.

Einen Tag später in Fairmonton mußten wir wieder am gleichen Tag auf die Matte, an dem wir angekommen sind. Wir verloren hier mit 5:7.

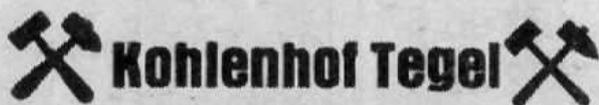
Am nächsten Morgen ging es dann schon weiter nach Juliart zu einem großen Turnier. Als wir nach ca. 1 1/4-tägiger Fahrt dort ankamen, waren wir alle ziemlich fertig.

900 Teilnehmer hatte dieses Turnier aufzuweisen. Spannende, gute, aber nicht immer faire Kämpfe vor einer, für dieses Turnier kleinen Zuschauermenge, waren die nächsten drei Tage zu sehen. Aus Berlin kam keiner unter die ersten Zehn.

Zwei Nürnberger waren die einzigen Deutschen, die einen ersten Platz belegen konnten.

Am Sonntag fuhr die Berliner Mannschaft nach Chicago. Nach einer Stadtrundfahrt flogen wir um 21 Uhr ab in Richtung London/Berlin. Trotz der großen Hektik dieser Reise, war es doch sehr lehrreich. Es wurde uns eine Gastfreundschaft geboten, wie wir sie noch nicht kannten. Auch vom sportlichen her, konnten wir von unseren amerikanischen Gastgebern viel lernen. Michael Hill

Gegr. 1902



Kohlenhof Tegel

Gustav Arlt OHG

im Tegel-Center, Grußdorfstr.

Ruf: 433 88 13

ESSO Heizöl

In einer Gemeinschaft
gibt es nicht nur Rechte,
sondern auch Pflichten.

Denkt an Eure Beiträge!



Tennis-Abteilung

Kassenwart: Bernd Bredlow, Am Ried 11a, Berlin 28,
Tel.: 26 07-1, priv. 404 37 70

Hallenwart: Siegfried Gelsdorf,
Roedernallee 132a, Berlin 26,
Tel.: 43 04-1, priv. 414 29 31
Grundkreditbank, Kto.-Nr. 8712, BLZ 101 901 00

Sportwart: Peter Klingsporn,
Veltheimstr. 18a, Berlin 28, Tel.: 404 64 66

Jugendwart: Thomas May, Senftenberger Ring 76,
Berlin 26, Tel.: 403 18 19

Gerätewart: Gerhard Held, Milanstraße 22, Berlin 27,
Tel. (priv.): 431 57 95, (dienstl.): 883 10 77/78/79

Schriftwart: Peter Senftleben, Heidenheimer Str. 26a,
Berlin 28, Tel.: 876 42 18, priv. 404 63 55

Abteilungsleiter: Peter Hennig, Kammgasse 6,
Berlin 28, Tel.: 413 60 76, priv. 401 62 39

Stellv. Abteilungsleiter: Gustav Wendt, Wilkestr. 7b,
Berlin 27, Tel.: 74 95-1, priv. 433 57 77

Konto der Tennisabteilung: Bernd Bredlow, Berliner Commerzbank AG, Zweigstelle Kurfürstenstraße,
Konto-Nr. 872 743 000

Liebe Mitglieder,

Am Pfingstsonntag, dem 3. Juni 1979, fand wieder einmal seit langer Zeit ein „Schleifchen-Turnier“ statt, das wohl alle Erwartungen übertroffen hat. Begünstigt vom schönen Wetter, beteiligten sich unter der sicheren und unauffälligen Leitung von Bernd Bredlow und Peter Hennig insgesamt 67 Mitglieder unserer Tennisabteilung sowie ein Gast. Erfreulich war dabei, daß auch einige bisher nicht so bekannte Mitglieder sowie einige jugendliche Mitglieder teilgenommen haben. Insoweit hat das Turnier seinen Zweck, nämlich sich besser kennenzulernen und etwas Spaß dabei zu haben, wohl erfüllt.

Herzlichen Dank sei an dieser Stelle auch unserem „Grillmeister“ Horst Lobert ausgesprochen, der in gewohnt guter Weise für das leibliche Wohl der angestregten Spieler sorgte. Ebenso bedanken wir uns bei allen, die sich in dieser Richtung (Salate, Kuchen usw.) durch Spenden ausgezeichnet haben.

Zum sportlichen Ablauf des in harmonischer Stimmung verlaufenen Turniers sei folgendes zu berichten:

Gespielt wurden fünf Runden, wobei jeweils ein Satz beim Erreichen von fünf Gewinnspielen entscheidend war. Nach Abschluß der fünf Runden hatten Nadja Garbatschok, Gisela Gelsdorf, Peter Hennig, Dieter Puls und Bernd Bredlow jeweils fünf Schleifchen gewonnen.

Zu diesen fünf Gewinnern wurden dann noch Margarete Garbatschok und Sabine Eisenblätter sowie Detlef Naumann aus dem Kreis der viermaligen Schleifchengewinner hinzugelost, so daß in einer „Endrunde“ Gisela Gelsdorf/Detlef Naumann gegen Margarete Garbatschok/Dieter Puls (5:2) und Nadja Garbatschok/Bernd Bredlow gegen Sabine Eisenblätter/Peter Hennig (4:5) spielten.

Das Endspiel gewannen dann Gisela Gelsdorf/Peter Hennig gegen Sabine Eisenblätter/Detlef Naumann mit 7:6. Herzlichen Glückwunsch!

Zusammenfassend muß festgestellt werden, daß dieses „Schleifchen-Turnier“ förmlich nach Wiederholung im nächsten Jahr schreit.

In der Zeit vom 7. Juni bis zum 17. Juni 1979 fand auch unser B-Turnier statt, an dem alle Spieler und Spielerinnen, die nicht in Mannschaften gespielt haben, teilnehmen konnten. Aus dem Feld der 20 Damen kämpften sich Rita Garbatschok, Kerstin Starke, Heidemarie Wiche und Carola Seidel unter die letzten vier. Das Endspiel bestritten Rita Garbatschok und Carola Seidel, es gewann Carola Seidel mit 6:1, 7:5.

Von den 25 Herren spielten sich Peter Senftleben, Klaus Bismarck, Andre Gelsdorf und Horst Lobert unter die letzten vier. Das Endspiel gewann Horst Lobert gegen Peter Senftleben mit 6:2, 6:3.

Herzlichen Glückwunsch!

Abschließend sei unseren Mannschaften ein Dankeschön für ihren insgesamt wackeren Einsatz bei den im Juni zu Ende gegangenen Rundenspielen gesagt. Hervorgehoben werden sollte, daß die III. Herrenmannschaft nur knapp die Aufstiegsrunde verpaßte.

Nachstehend geben wir noch die Ergebnisse sämtlicher Rundenspiele bekannt.

Die Abteilungsleitung

I. Damen

(A. Wohlfahrt, H. Puls, I. Zedler, B. Stegmess, K. Naumann, C. Pollak, A. Meix)

1. VfL—BfA 4:5
2. VfL—Neukölln 9:0
3. Senat—VfL 4:5
4. TiB—VfL 3:6

II. Damen

(A. Meix, G. Niepel, D. Anton, G. Gelsdorf, K. Bredlow, S. Heinz, M. Lobert)

1. BfA—VfL 1:8
2. STV Spandau—VfL 5:4
3. VfL—Senat 6:3
4. VfL—Weiß-Blau Allianz 9:0

I. Herren

(H. Hoinka, B. Bredlow, D. Puls, P. Kling-sporn, J. Titzenthaler, L. Müller, A. Seidel)

1. Hohengatow—VfL 4:5
2. VfL—GWG Tegel 4:5
3. Wasserfreunde—VfL 0:9
4. VfL—BAT 9:0
5. Gropiusstadt—VfL 6:3

II. Herren

(T. May, J. Gebhardt, P. Hennig, H. Neumann, B. Wacker, D. Naumann, W. Genge)

1. BTC Borussia—VfL 8:1
 2. VfL—Weiße Bären Wannsee 0:9
 3. VfL—T.U. Grün-Weiß 1:8
 4. Tempelhofer TC—VfL 7:2
1. Spiel der Aufstiegs/Abstiegsrunde: VfL—Westend 4:5.

III. Herren

(H. Wohlfahrt, G. Held, H. J. Zühlke, W. Genge, J. Borchert, L. Kleemann, H. J. Radde, A. Gelsdorf)

1. VfL—BfA 6:3
2. GWG Tegel—VfL 3:6
3. VfL—Carl-Diem-Oberschule 5:4
4. Gropiusstadt—VfL 7:2

Senioren

(A. Stegmess, G. Nitschmann, U. Prollius, G. Pietsch, G. Wendt, M. Seidel, S. Gelsdorf)

1. Hermsdorf—VfL 3:6
2. VfL—Carl-Diem-Oberschule 5:4
3. Gropiusstadt—VfL 7:2

II. Klasse-Turnier — II. Klasse-Turnier

Der VfL Tegel führt mit Genehmigung des Berliner Tennis-Verbandes e. V. in der Zeit vom 13. 7. bis zum 21. 7. 1979 das II. Klasse-Turnier durch. An dem Turnier, das im Vorjahr unser Mitglied Heinz Hoinka gewann, dürfen alle dem Berliner Tennis-Verband gemeldeten Spieler teilnehmen, deren I. Herren-Mannschaft 1979 an den Verbandsspielen der II. Klasse teilgenommen haben.

Die Auslosung findet am 12. 7. im Vereinsheim statt. Gespielt wird werktags ab 15 Uhr

und sonnabends sowie sonntags ab 9 Uhr. Das Endspiel soll am 21. 7. stattfinden.

Zum Turnierabschluß ist für diesen Tag am Abend im Vereinshaus eine Party geplant, zu der unsere Mitglieder herzlich eingeladen sind. Karten werden ab 13. 7. auf unserer Anlage verkauft.

Wir hoffen, daß wir zahlreiche Zuschauer aus unseren Reihen zu den bestimmt interessanten Spielen begrüßen können. ps

P.S.

Während des Turniers wird das Tegeler Sportgeschäft Neugebauer auf der Anlage die neuesten Dinge vorstellen und Gelegenheit zum Test von Tennisschlägern geben.

Jugendrundenspiele 1979

Von den Rundenspielen der Jugendlichen gibt es in diesem Jahr eigentlich nur Gutes zu berichten.

Während bisher Erfolge unserer Mannschaften an den Fingern einer Hand abzuzählen waren, wurden in diesem Jahr bei fünf gemeldeten 4er Mannschaften von 22 angesetzten Spielen nur noch 8 verloren. Hierbei muß man zusätzlich berücksichtigen, daß es bei den Junior-B- und Bambinimannschaften keine Klasseneinteilungen, sondern lediglich verschiedene Staffeln gibt und unsere Jugendlichen teilweise gegen Berliner Spitzenspieler (-innen) antreten mußten.

Im sportlichen Wettkampf gelang es unseren Tegeler Jungen und Mädchen die Mannschaften so renommierter Großvereine wie LTTC Rot-Weiß, SCC, Grunewald oder BHC zu besiegen, also Vereine, deren Damen- oder Herenmannschaften bis zu 4 Klassen über den unseren spielen!

Der besonderer Dank des Jugendwartes gilt den Spielern und Spielerinnen, die den Verein vorbildlich vertreten haben, den Betreuern, deren Einsatzbereitschaft den reibungslosen Ablauf der Verbandsspiele erst ermöglichte sowie den Trainern, deren Arbeit die Voraussetzung für das erfolgreiche Abschneiden geschaffen hat.

Die einzige kritische Anmerkung sei zum Schluß gestattet: Für die nächste Saison bleibt zu hoffen, daß die organisatorische Arbeit nicht auf den Schultern so Weniger lasten möge wie in diesem Jahr.

Juniorinnen A

Sabine Eisenblätter: VfL—STK 4:2
Carola Seidel: Neukölln—VfL o. Sp.
Claudia Neubauer: Dahlem—VfL 4:2
Gabriele Gojowy: VfL—BHC o. Sp.

Juniorinnen B

Kerstin Starke:	Neukölln—VfL 4:2
Iris Wallert:	VfL—Preußen 1:5
Nadja Garbatschok:	Grunewald—VfL 3:3+
Heike Anders,	VfL—Spandau 60 4:2
Meike Lefmann:	

Junioren A

Andre Gelsdorf:	Dahlem—VfL 5:1
Michael Leclercq:	VfL—STK 6:0
Dirk Sehlmeier:	VfL—Hohengatow 4:2
Ralf Hempel,	Westend—VfL 1:5
Thomas Schmicke:	

Junioren B

Thomas Heinz:	VfL—BHC 6:0
Martin Schmidt:	SCC—VfL 0:6
Ingo Kühn:	Sutos—VfL 4:2
Jens Mauckisch:	Rot-Weiß—VfL 6:0
Ulrich Gotter,	VfL—Carl-Diem 6:0
Stephan Zodtner:	

Bambino-Klasse

Dirk Bredlow:	Deutsche Bank—VfL 4:2
Eckart Eisenblätter:	VfL—Rot-Weiß 4:2
Timo Siegle:	Borussia—VfL 2:4
Guido Tüller:	VfL—SVR 6:0
Alexander Agthe,	Sutos—VfL 6:0
Corinna Bredlow:	

Berliner Jugendmeisterschaft

Die Berliner Jugendmeisterschaft ist in diesem Jahr in fünf regionale Vorturniere und ein Endrundenturnier zergliedert, wobei die ersten vier eines jeden Vorturnieres für die Endrunde qualifiziert sind.

Das Vorturnier Nord fand bei den „Berliner Bären“ statt.

Besonders in der Bambino-Klasse konnten unsere Jugendlichen auftrumpfen und so gab es mit Dirk Bredlow gegen Eckart Eisenblätter ein reines Tegeler Halbfinale. Der Sieger dieses Spiels — Dirk Bredlow — mußte sich im Finale noch in zwei hart umkämpften Sätzen geschlagen geben.

Auch im Doppel der Altersklasse I gelangten mit Thomas Heinz und Jens Mauckisch zwei Tegeler Spieler ins Finale, wo sie ebenfalls knapp unterlagen.

Neben unseren beiden Bambini konnte sich auch Sabine Eisenblätter in der Juniorinnen-Klasse I für die Endrunde qualifizieren.

Auch alle übrigen Jugendlichen konnten gut mithalten und waren keineswegs nur „Kanonenfutter“.

Gerade der Verlauf dieses Turniers hat bewiesen, daß die jugendlichen Tennisspieler des VfL Tegel zu den besten im Norden Berlins gehören!

Die älteren Jugendlichen hatten dabei noch unter einer Doppelbelastung zu leiden, da sie in derselben Woche am B-Turnier des VfL Tegel teilnahmen, wovon ebenfalls gute Leistungen zu vermelden sind.

Mit Andre Gelsdorf bei den Herren sowie Kerstin Starke und Carola Seidel bei den Damen waren drei Jugendliche in den Semifinals. Carola Seidel gelang hierbei nicht nur der Einzug ins Finale, sondern auch der Turniersieg!
Thomas May (Jugendwart)



Tischtennis-Abteilung

Übungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag für Jugendliche und Schüler von 18—20 Uhr, für Damen und Herren von 20—22 Uhr in der Gabriele-v.-Bülow-Schule, Tite - Brügge - Weg 63. Rundenspiele Sonntag von 9—13 Uhr.

Leiter der Abteilung: G. Heise, 1 Berlin 27, Treskowstraße 2, Telefon: 433 78 42

Postscheck-Konto: 2933 14 - 109, Berlin-West

Liebe Tischtennisfreunde, heute endlich kann ich die Abschlußtabellen der Spielsaison 1978/79 präsentieren.

So können unsere Herren der 1. Mannschaft mit einem 4. Platz immerhin recht zufrieden sein. Bei der 2. und 3. Mannschaft war der letzte Tabellenplatz nicht notwendig, ist aber nicht nur auf mangelnden Trainingsfleiß allein zurückzuführen, sondern der Gegner war vielfach eine gute Nummer zu groß.

Die Senioren dagegen, in dieser Saison eine Klasse höher spielend, belegten ebenfalls einen 4. und somit guten Mittelplatz.

Während unsere Jugendmannschaften ihre in der Hinserie erspielten Plätze zu halten vermochten, gelang es allen Schülermannschaften ihre Positionen wesentlich zu verbessern.

Dabei gelang es den Mannschaften der 3. Schüler mit A. Klein, B. Zachariae, O. Jaekel,

K. Schünemann, Th. Jancke und A. Knörck, der **4. Schüler** mit K. Riedel, O. Hoffmann, St. Müller, B. Fey, T. Bolle und M. Schrecke sogar noch Mannschaftsmeister 1978/79 ihrer Klassen zu werden.

Die Schülerinnen wurden wie schon bei der Hinserie wieder Vizemeister und die 1. Schüler erreichten noch einen 3. Platz. Ganz anders aber hätte es ausgesehen, wenn nicht unseren Schülern, wie auch den Jugendlichen, wegen des Fehlens der Gesundheitspässe soviel Spiele am grünen Tisch verloren gegangen wären. Sicherlich hätten auch die 1. Schüler Mannschaftsmeister werden und die 2. und 4. Schüler sich einen beachtlichen Platz erspielt.

Wir gratulieren daher allen jungen Spielerinnen und Spieler recht herzlich zu ihren wirklich prächtigen Erfolgen.

Verbleibt nur noch zu wünschen, die Zeit bis zum Beginn der neuen Saison 1979/80 gut zu nutzen. Die Abteilungsleitung hat dazu die Weichen gestellt. Unser neuer Trainer, Herr Bernd Schlagowski, von Z 88 wird sich bemühen, unseren Schützlingen das noch Fehlende an Technik und Feinheiten zu vermitteln.

Darüber hinaus wird sich unser Spk. Dipl. Sportlehrer Ingo Schmiedendorf und seine Helfer, während der Sommermonate jeden Mittwoch ab 17 Uhr, sowie an jedem 2. und 4. Sonntag von 9 bis 12 Uhr für ein notwendiges Konditionstraining, auf dem Sportplatz Hatzfeldallee, zur Verfügung halten.

Dortselbst besteht auch die Möglichkeit zur Ablegung des Deutschen Sportabzeichens für Schüler, Jugendliche und Erwachsene.

Hier nun die Abschlußtabellen der Saison 1978/79 unserer Jugend- und Schülermannschaften:

1. Jungen — 2. Liga St. Nord

1. SCC	32: 0
2. Reinickendorfer Füchse	26: 4
3. Hertha 06	23: 9
4. CTTC 70 II	20:12
5. Hertha BSC II	13:19
6. 1. FC Lübars	11:21
7. VfL Tegel	7:25
8. ASV	6:20
9. BSV 92 II	2:30

2. Jungen — 3. Liga St. Nord B

1. SC Heiligensee	34: 2
2. TSV Staaken 06	33: 3
3. Carl-Diem II	24:12
4. BSC Rehberge II	22:14

5. SC Sparta 77	11:15	61:69
6. VfL Tegel II	11:15	54:67
7. DJK Spandau	4:22	
8. TSV Guts Muths	2:12	

3. Jungen — 4. Liga St. Nord

1. Hertha 06 II	26: 2	
2. TSV Wittenau II	22: 6	
3. Hertha BSC III	17:11	75:44
4. CTTC 70 IV	17:11	78:55
5. BTTC Grün-Weiß II	13:15	
6. TTC Blau-Gold II	7:21	
7. VfL Tegel III	5:23	
8. BSC Rehberge V	3:25	
9. ASV III zurückgezogen		

1. Schüler — 2. Liga Nord

1. Reinickendorfer Füchse	34: 2	
2. SC Heiligensee II	28: 8	
3. VfL Tegel	23:13	
4. BSV 92	22:14	
5. TTC Blau-Gold	21:15	
6. Hertha 06	12:24	
7. TSV Wittenau	11:25	54: 92
8. 1. FC Lübars	11:25	44: 91
9. CTTC 70 II	9:27	56:111
10. SV Berliner Bären	9:27	47:100

2. und 5. Schüler — 3. Liga Nord A

1. VfL Tegel V	23: 5	89:40
2. Heiligensee III	23: 5	86:42
3. DJK Blau-Weiß	19: 9	
4. TTC Blau-Gold II	14:14	
5. VfL Tegel II	13:15	
6. Spandauer TTC II	6:22	
7. Reinickendorfer Füchse II	4:24	20:88
8. ASV III	4:24	17:84

3. und 4. Schüler — 3. Liga Nord B

1. VfL Tegel III	24: 4	
2. ASV II	23: 5	86:24
3. BSC II	23: 5	87:28
4. Reinickendorfer Füchse III	14:14	
5. VfL Tegel IV	9:21	
6. TTC Blau-Gold III	8:20	
7. SC Heiligensee IV	7:21	
8. BSC Rehberge II	4:24	

1. Schülerinnen — 2. Liga

1. VffK Südwest	23: 1	83:20
2. VfL Tegel	18: 6	73:52

3. Lichtenrader SC	17: 7	75:48
4. Reinickendorfer Füchse II	12:12	62:58
5. TTC Blau-Gold	8:15	50:65
6. CTTC 70	6:18	44:63
7. Reinickendorfer Füchse III	1:23	17:83

Beim Erscheinen dieses NB liegt unsere hoffentlich schöne Spielfahrt zum TuS Hermannsburg in der Heide bereits hinter uns. Ein ausführlicher Bericht findet sich im nächsten NB.

Dessen ungeachtet laufen die Vorbereitungen für unsere Jubiläums-Veranstaltung „30 Jahre Tischtennis im VfL“ auf vollen Touren. Mehr darüber ebenfalls im nächsten Nachrichtenblatt. Gerhard Heise

Jürgen Kipke

* 18. 9. 39 † 23. 5. 79

Wieder hat der Tod plötzlich und unerwartet in unsere Abteilung eingegriffen. Unser lieber Sportkamerad Jürgen Kipke wurde im blühenden Alter von 39 Jahren durch einen grausamen Unfall aus unserer Mitte gerissen.

Sein Leben war Pflichterfüllung und Hilfsbereitschaft. Seine stille, bescheidene Persönlichkeit lebt in uns weiter.

Am 20. 11. 71 wurde er für besondere ehrenamtliche Verdienste für den Verein für Leibesübungen Tegel 1891 mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet.

Unzählige Freunde und Bekannte, viele VfL'er gaben ihm am 7. Juni das letzte Geleit und werden ihn nicht vergessen. Herzliches Mitgefühl den trauernden Angehörigen.

Gerhard Heise

Am 27. 4. 79 fand unser letzter Preisskat der Saison 1978/79 statt. An diesem Abend fanden sich nur 12 Spieler, fast ausschließlich an der Spitze des Pokalwettbewerbes liegende Teilnehmer ein.

Spk. Horst Lobert, bisher unser Spitzenreiter weilte am letzten Spieltag allerdings zur Kur außerhalb Berlins und konnte seine gute Position nicht weiter ausbauen.

Gewinner des Abends war Jürgen Kühn mit 1566 Pkt. vor Fritz Hill mit 1511 Punkten. Die weiteren Plätze belegten B. Bredlow 1441 Pkt., G. Heise 1427 Pkt., G. Kasokat 1420 Pkt., H. Döhmer 1412 Pkt., P. Hennig 1351 Pkt., Christel Hill 1339 Pkt., A. Wiese 1271 Pkt., W. Kühn 1201 Pkt., H. Knüppel 1063 Pkt. vor E. Bethke mit 915 Pkt.

Nach dem Abschluß von 6 Durchgängen gewann der Sportkamerad unserer Tennisabteilung, Heinrich Döhmer, mit 9375 Punkten den netten Pokal der Tischtennis-Abteilung.

Wir gratulieren zu diesem Erfolg recht herzlich.

Auf den weiteren Plätzen folgen: H. Knüppel 8716 Pkt., F. Hill 8556 Pkt., B. Bredlow 8424 Pkt., J. Kühn 8385 Pkt., H. Lobert 7981 Pkt. und G. Kasokat mit 7371 Pkt.

Für die Saison 1979/80 ist vorgesehen, die Spieltage auf den Donnerstag anzusetzen, in der Erwartung einer etwas größeren Teilnehmerzahl auch aus dem Kreis unserer Handballer.

Wir gratulieren nochmals allen Gewinnern und wünschen den Nichtplazierten für die Ausspielung des dritten Pokals, der im September/Oktober beginnen wird, recht viel Erfolg. Gerhard Heise

Aus dem Vereinsleben

Herzlichen Glückwunsch unseren Geburtstagskindern:

Juli:

60 Jahre: Gertrud Kretschmann (Tu/3. Fr. - 24. 7.)

August:

70 Jahre: Helene Fleschner (Tu/2. Fr. - 21. 8.), Willy Geier (Tu - 22. 8.)

65 Jahre: Johanna Bimmler (Tu/3. Fr. - 4. 8.)

60 Jahre: Gerhard Conrad (Tu - 10. 8.)

60 Jahre: Elschen Pluntke (Te - 8. 8.)
Horst Kunze (Ju - 18. 8.)

September:

77 Jahre: Betti Barz (Tu/2. Fr. - 9. 9.)

Als neue Mitglieder im Verein begrüßen wir:

Turnen/1. Fr.: Inge Freitag, Monika Krüger, Marianne Prestel, Jutta Schreiber, Heide Sietz.

Turnen/2. Fr.: Evelin Benkert, Christa Bukowski, Monika Krause, Edda Mohr.

Turnen/3. Fr.: Sigrüd Jacob, Brigitte Meinke.

Borsigwalde: Elke Krugler.

Handball: Uwe Stender.

Tennis: Wolfgang Linsler, Anke Meik, Erika Neumann.

Tischtennis: Harald Ficht, Jürgen Hillesheim, Lutz Richter, Regine Ficht, Hannelore Suchy.

Danksagung:

Für die mir anlässlich meines 70. Geburtstages erwiesenen Gratulationen und Aufmerksamkeiten möchte ich meinen herzlichsten Dank aussprechen.

Erna Glumm
Tu/3. Fr.

Den glücklichen Eltern Marion und Jürgen Fleischfresser gratuliert mit allen guten Wünschen zur Geburt ihres Stammhalters Timo sehr herzlich der ganze VfL.

Wir danken für eingegangene Kartengrüße von der Kur und vom Urlaub Horst und Marianne Lobert von Bad Meinberg und Jupp und Frieda Salfitzky von Hawaii.

Hört mal Alle recht gut zu:

Unser Kamerad **Horst Genthe** (Tu/Leichtathletik) hat sich als **1. Mitglied unseres Ver-**

eins das Goldene Sportabzeichen mit der goldenen „25“ erworben. Zu dieser stolzen Leistung gratuliert mit Bewunderung der VfL Tegel.

Vorschau auf unser 88. Stiftungsfest am Sonnabend, 20. Oktober

Allen Mitgliedern nebst Anhang teilen wir rechtzeitig mit, daß sich die Vereinsfamilie wie in jedem Jahr im Palais am See zum Stelldichein bei Tanz und Frohsinn trifft. Auf vielseitigen Wunsch steht die bekannte Tanzkapelle Wolf Gabbe-Combo bereits unter Vertrag. Haltet Euch den Termin frei und bestellt die Karten bei Euren Vertretern im Festausschuß!

Walter Schwanke

Hier spricht der Pressewart:

Alle Berichte und Einsendungen für das nächste Nachrichtenblatt Nr. 9/10 1979 müssen bis zum 20. August bei mir vorliegen.

Fahrschule Jörg **WEITZEL**

Sterkrader Straße 35 · 1000 Berlin 27 · Tegel-Süd
Telefon 432 80 11

Modernste Lehrmittel – Lehrmodelle – Filme – Dias

Fahrzeuge: Golf Schaltung
Golf Automatic (ohne Aufpreis)

Wir erteilen auch nach längerer Fahrpause
Auffrischungsunterricht.

Anmeldung jederzeit.

Bürozeiten: Montag–Freitag von 15–19 Uhr
Samstag von 10–12 Uhr

Nachträglich noch eingegangene Berichte

Tennis-Clubmeisterschaften beim VfL

Unter der Turnierleitung von Heinz Pollak wurden in der letzten Juni-Woche die Vereinsmeisterschaften 1979 der Tennisabteilung des VfL Tegel begonnen. Insgesamt nahmen 24 Damen und 44 Herren sowie 11 Seniorinnen und 10 Senioren teil, um die Meister im Einzel, Damen- und Herren-Doppel sowie im Mixed zu ermitteln. Dabei gab es einige bemerkenswerte Ergebnisse: So schlug die Siegerin des B-Turniers und Juniorin Carola Heidel die in der ersten Mannschaft spielende Karin Naumann. Sabine Eisenblätter, ebenfalls noch Juniorin, gab sich der gesetzten Ingrid Zedler erst nach drei Sätzen (1:6, 6:2, 0:6) geschlagen. Das „Youngster“-Team Carolin Seidel/Carola Neubauer gewann gegen das

favorisierte Doppel Angelika Wohlfahrt/Bärbel Stegmess in drei Sätzen. Im Mixed unterlag das starke Paar Bärbel Stegmess/Heinz Hoinka dem Paar Angelika Wohlfahrt/Gerhard Held (4:1, 3:6 und 6:7). Bei den Senioren ist zu erwähnen, daß Wolfgang Genge gegen Eitel F. Pluntke mit 6:7, 6:2 und 6:4 gewann. Das Endspiel im Damen-Doppel, gewann die Paarung Anke Meix/Drit Niepel gegen Ingrid Zedler/Karin Naumann mit 6:2 und 6:4. Ein weiterer Höhepunkt für den Verein wird das 2.-Klasse-Turnier in der Zeit vom 13.—21. Juli sein, das die Tennisabteilung im Auftrag des Berliner Tennisverbandes auf ihrer Anlage veranstaltet.

Einladung an unsere älteren Mitglieder!

Ich hoffe, daß der Monat September noch einige schöne Tage haben wird.

Darum lade ich Euch — ob Frau oder Mann — herzlich zu einem Treffen im Vereinsheim ein. Wer noch wandern möchte (ca. 1½ Stunden) kann es gern mit uns tun.

Wir treffen uns dann alle zu einem gemütlichen Nachmittagsplausch.

Also bitte vormerken:

Mittwoch, 12. September 1979

17 Uhr im Vereinsheim, Hatzfeldtallee 29.

Wanderlustige gehen um 14.30 Uhr auf die Tour.

Treffpunkt bei C & A am Schloßplatz.

Nun erhoffe ich nur schönes Wetter und recht rege Beteiligung aus **allen** unseren Abteilungen.

Bis dorthin wünscht Euch einen schönen Urlaub

Euere Annemarie Schröder

Auch wir waren dabei!

Eine große Anzahl von Jugendlichen waren Gäste des Bremer Turnverbandes vom 29. 6. bis 1. 7. 1979 in Bremerhaven.

Für eine gut organisierte Veranstaltung mit ca. 6000 Teilnehmern verdienen die Führungskräfte des befreundeten Turnverbandes ein dickes Lob.

Quartier und Wettkampfstätten (Schwimmen, Leichtathletik und Turnen) lagen im Umkreis von ca. 500 m dicht beieinander.

Abwechslungsreiche Stunden und sehr gute Leistungen bei den Wettkämpfen rundeten das Bild ab.

Wahlwettkampf Tu 2 38 Sieger

21. Axel Grundschok 22,65 P.

Wahlwettkampf Jutu A 28 Sieger

2. Christian Fix 28,50 P.

Wahlwettkampf Jutu B 59 Sieger

5. Martin Bandomer 27,50 P.

12. Ralf Sikora 26,35 P.

17. Bernd Brückner 24,85 P.

Wahlwettkampf Ti 1 24 Sieger

20. Elfriede Grundmann 16,35 P.

Wahlwettkampf Juti A 43 Sieger

23. Katrin Luther 18,65 P.

Wahlwettkampf Juti B 157 Sieger

6. Ute Damaschke 25,75 P.

10. Simone Eggert 25,00 P.

20. Jeanette Schüler 23,40 P.

30. Susanne Brethuhn 22,50 P.

43. Patrizia Waegner 21,85 P.

60. Birgit Horn 20,85 P.

71. Katja Strzelczyk 20,15 P.

110. Angelika Meyerhoff 17,90 P.

Wahlwettkampf Juti C 219 Sieger

2. Anke Raddatz 24,55 P.

4. Barbara Pasche 23,70 P.

5. Daniela Sikora 23,65 P.

7. Sabine Wolter 23,05 P.

12. Bettina Zernick 21,75 P.

13. Sabine Wiehle 21,70 P.

23. Heidi Handke 21,15 P.

28. Kristina Luther 20,60 P.

42. Christine Scheller 19,80 P.

90. Marion Joël 17,90 P.

120. Martina Brumm 16,30 P.

136. Christine Eberhard 15,75 P.

150. Susi Wagner (3 Ger.) 15,20 P.

Wahlwettkampf Juti D 231 Sieger

28. Katja Grundschok 19,00 P.

36. Samia Halabi 18,60 P.

37. Claudia Schülzky 18,50 P.

84. Katja Siewert 16,10 P.

101. Alexandra Rückward 15,40 P.

120. Petra Haffmann 14,80 P.

126. Anja Gottschalk 14,30 P.

Wahlwettkampf Juti E 104 Sieger

23. Pamela Horn 16,40 P.

27. Anja Kloss 16,10 P.

39. Yvonne Wagner 14,90 P.

75. Anette Wolter 11,30 P.

Wahlwettkampf Jutu C 58 Sieger

45. Thomas Ruhtz 15,90 P.

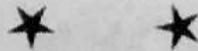
Wahlwettkampf Jutu D 57 Sieger

29. Olaf Böhme 16,45 Pk.

30. Mathias Kuring 16,35 P.

33. Guido Mielke 16,05 P.

Axel Grundschok



Bei den Bogenschützen auf dem Maifeld!

Anlässlich der Eröffnungsfeier am 16. 7. 1979 um 16.30 Uhr zu den 30. Bogenschützen-Weltmeisterschaften in Berlin war der Berliner Turnerbund gebeten worden, mit einem bunten Kaleidoskop von turnerischen Darbietungen zur Ausschmückung beizutragen.

Oberturnwart Erich Wels hatte wieder einmal sein überragendes Organisations-Talent bewiesen. Einige hundert Frauen, Männer, Jungens und Mädels waren beteiligt, kreisförmig aufgestellt, für die mit ihren Landesfahnen aufmarschierten 27 Nationen der Bogenschützen einen herrlichen bunten Rahmen zu bilden. Weiß die Jungen, hellblau die Mädels, schwarz und rot die Frauen vollführten sie nacheinander: Bewegungsspiele die Jugend und gymnastische Tanz- und Reifendarbietungen die Frauen. Eingerahmt in der Mitte zeigten die Berliner Trampolin-Turner ihr meisterliches Können. Ungefähr 35 Frauen vom VfL, sowie etliche Jungen aus der Axel-Gruppe waren beteiligt, dieses bunte Geschehen zu einem netten Erlebnis werden zu lassen.

Von den Tribünen aus war es anzusehen wie ein bunter, quirlender Ameisenhaufen und hat bei den ausländischen Bogenschützen sicher seine Wirkung nicht verfehlt.

Großer Beifall von der anwesenden Prominenz aus Politik und Sport, sowie von den zahlreichen Zuschauern war ihre verdiente Anerkennung.

Trotz der miesen Wetterlage der ganzen Tage hatte sogar Petrus die Sonne für ein paar Stunden in strahlendem Glanz scheinen lassen.



Vorschau:

Am Sonntag, 16. 9. 1979 ab 10 Uhr führt der Berliner Turnerbund auf dem Sportplatz Hatzfeldtallee einen Familien-Wettkampf durch. Auch ohne großes sportliches Können ist Alt und Jung aufgerufen, recht zahlreich mitzumachen. Meldungen am Sportplatz vor den Wettkämpfen.

AM. S.



MAX HIRSCH u. SOHN

Das Spezialgeschäft für Fahrräder und Kinderwagen



**Auf zwei Rädern
bleibt man jung!**

Tegel,
Berliner Str. 12
Ecke Brunowstr.



Sportpreise
Stempel · Abzeichen
Andenken · Schilder

Horst Bratke

1 BERLIN 27 (Tegel)
Schlieperstraße 68,
Ruf: 433 85 66

KUNSTGEWERBLICHE GESCHENKE

finden Sie immer bei

SCHÜNEMANN

im Tegel-Center/Passage

Büro- und Schreibwaren

Tegeler

Seeterrassen | Palais am See

Gaststätten G.m.b.H.

1000 Plätze — Vereinszimmer 60 bis 150 Plätze

Hochzeitszimmer — Kaffee-Terrassen

Sechs automatische Kegelbahnen

Seit dem 1. Oktober 1977 Neu-Eröffnung der Humboldt-Stuben

All-Tegel 46 — 1000 Berlin 27 — Telefon: 433 80 01

Delbrouck Pelze

IHR KÜRSCHNERMEISTER IN TEGEL

Nach diesem
Winter:

PELZPFLEGE WICHTIG

Jetzt: Reparaturen und Umarbeitungen nach neuesten Modellen

Spez. Pelzkonservierung und Reinigung · Maßanfertigung · Viele Sonderangebote am Lager
Schlieperstraße 15 ☎ 433 64 15 · Mitglied der Kürschner-Innung

Anpassungsversicherungen

Ausstattungsversicherungen

Kapital- und

Lebensversicherungen

Rentenversicherungen

Sachversicherungen aller

Art, sowie Bausparkasse

Keine Sorge—

 **Volksfürsorge**

**Hohe
Steuerersparnis**

durch eine
Direktversicherung
im Rahmen der
Betrieblichen
Altersversorgung

NEU!

Lebensversicherung mit Sofortauszahlung in Verbindung mit
einem günstigen Bank-Darlehen.

Unverbindliche Informationen über
alle Versicherungsfragen erteilen:

Organisationsleiter

Hans Zurborg

Schluchseestr. 65

1000 Berlin 28

Tel. 4 02 25 51

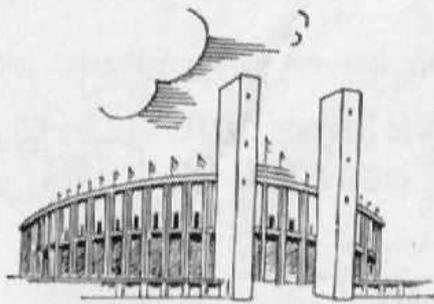
Inspektor

Detlev Hohmann

Ernststr. 30

1000 Berlin 27

Tel. 4 32 88 32



Die Sportkameraden des VfL Tegel kaufen
bei fachgerechter Verkaufsberatung
preiswert und gern im:

„Sporthaus Eddi“

Inh. Manfred Reiczug (Mitglied des VfL Tegel)

1 Berlin 27, Alt-Tegel 6

(50 m von C & A Brenninkmeyer)

Telefon 433 57 84

Wir halten für Sie in großer Auswahl und erlesener Qualität Sportbekleidung
und Sportgeräte ständig bereit. Sonderwünsche und Einzelbestellungen werden
ebenfalls wunschgemäß ausgeführt!

Auf die Belieferung nachfolgender Abteilungen sind wir eingestellt:

Leichtathletik

Tischtennis

Gymnastik

Faustball

Handball

Schwimmen

Tennis

Turnen

Judo

Großauswahl in **adidas**- und **PUMA**-Artikeln

Bade- und Freizeitbekleidung — Camping Gaz — Tauchsportartikel

Skisport — Eishockey — Eiskunstlauf — Apres-Ski-Bekleidung